

## **Mseno (Mscheno), Tschechien, Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Erste Erwähnung des Ortes im Jahr 1306.

Königreich Böhmen / katholisch.

Heutiger Ortsname: Mseno.

Stadt im Bezirk-Okres Melnik, Region-Stredocesky kraj,

Tschechische Republik.

*Aus Mscheno (heute Mseno):*

*Ein Mann, der am Pranger stehen musste,*

*mit Ruten aus der Stadt gepeitscht*

*und dann des Landes verwiesen wurde.*

-Anf. Johann Wewerka.

18. Anklage wegen Zauberei.

Jh. Zusammen mit Mittätern entwendete Johann Wewerka

eine gehängte Person vom Galgen.

Die Körperteile des Gehängten eignete er sich zu Zwecken der Zauberei an.

Das Gericht fällte zu dem Beschuldigten folgendes Urteil:

Mit gezogenen Schwert in der Hand drei Stunden am Pranger stehen.

Danach war er mit Ruten aus der Stadt zu peitschen und des Landes zu verweisen.

(Svatek, Josef: Hexenprozesse, S. 39-40)

Stehen am  
Pranger,  
mit Ruten aus  
der Stadt  
gepeitscht,  
Landesverweis

### Quelle:

-Svatek, Josef:

Hexenprozesse in Böhmen.

In: Culturhistorische Bilder aus Böhmen

Wien, 1879

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com